

Gemeinde Neufahrn
1. Bürgermeister Franz Heilmeyer
Bahnhofstraße 32
85375 Neufahrn



Neufahrn, den 11. Februar 2022

Betreff: Absenkung von Bordsteinen zur Erhöhung der Barrierefreiheit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heilmeyer,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Neufahrner Gemeinderats,

die SPD-Fraktion beantragt die Absenkung von geeigneten Bordsteinen, um die Barrierefreiheit in unserer Gemeinde zu erhöhen. Für Menschen die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, allen voran Rollstuhlfahrer*innen, aber auch ältere Mitbürger*innen oder Eltern mit Kinderwagen, stellen die teilweise zu steil oder gar nicht abgesenkten Bordsteinkanten an Straßenquerungen eine erhebliche Einschränkung in der Fortbewegung dar. Damit nicht mehr einzelne Straßenzüge bzw. Querungen vollständig gemieden werden müssen, oder nur in Begleitung begangen werden können, wäre eine nach und nach ablaufende Absenkung von in Frage kommenden Bordsteinkanten ein geeignetes Mittel, um die Barrierefreiheit in unserer Kommune nachhaltig zu erhöhen. Ortsbegehungen mit betroffenen Personengruppen wären genauso vor die eigentlichen Maßnahmen zu schalten wie eine genaue Kosten- und Machbarkeitsprüfung.

Bereits im Haushalt 2022 wurden 45.000 € für die Absenkung von Bordsteinkanten eingestellt und vom Gemeinderat beschlossen, die unter anderem der Erhöhung der Barrierefreiheit in der Gemeinde Neufahrn zu Gute kommen. Die SPD-Fraktion beantragt nun eine Verstärkung solcher Maßnahmen und eine fortlaufende Absenkung von Bordsteinen, damit auch wirklich alle in unserer Gemeinde eigenständig mobil sein können.

Begründung:

Für Menschen, die in ihrer Mobilität nicht oder nur wenig eingeschränkt sind, mag hier kein Handlungsbedarf gesehen werden. Jedoch erfordert für einen Teil der Bürger*innen nahezu jeder Gang vor die Tür eine erhebliche Planung, da momentan im Gemeindegebiet noch eine viel zu große Zahl von Bordsteinen unzureichend oder überhaupt nicht abgesenkt ist. Das hat zur Folge, dass Rollstuhlfahrer*innen nur eine bestimmte Route zu Einkäufen, Arztbesuchen, oder auf dem Weg zu den öffentlichen Verkehrsmitteln nehmen können, weil alle anderen

Straßenzüge schlichtweg allein nicht passierbar sind. Wenn nun dieser eine Weg aus bestimmten Gründen blockiert ist, verfügt die Person im schlimmsten Fall über keine Möglichkeit mehr sich eigenständig innerhalb unserer Gemeinde fortzubewegen.

Wir dürfen uns daher nicht mit einmaligen Maßnahmen zufriedengeben. Als Gemeinde sollten wir dauerhaft Mittel zur Erhöhung der Barrierefreiheit bereitstellen. Gerade deshalb ist es vonnöten, dass langfristig gedacht wird und der Gemeinderat eine Haushaltsstelle zur Verfügung stellt, die dem Bereich barrierefreie Mobilität gewidmet werden soll.

Damit die Maßnahmen bedarfsgerecht umgesetzt, aber auch damit die Problemstellen zuverlässig ermittelt werden können, wären Ortsbegehungen mit betroffenen Gruppen und fachkundigen Personen zwingend notwendig. Der Behindertenbeauftragte des Landkreises Freising Konrad Weinzierl hat bereits seine Bereitschaft zur Teilnahme an Ortsbegehungen signalisiert.

Finanzierungsvorschlag:

Nach Rücksprache mit der Verwaltung kann, neben der bereits eingestellten Haushaltsstelle, etwaiger überschüssiger Handlungsbedarf in 2022 aus Mitteln des Straßenunterhalts finanziert werden. Durch eine sukzessive Umsetzung von Bordsteinabsenkungen behält die Gemeinde die volle Kostenkontrolle bei stetiger Erhöhung der Barrierefreiheit. Langfristig wäre allerdings die Schaffung einer Haushaltsstelle geboten. Die SPD-Fraktion regt deshalb eine Aufnahme einer solchen Haushaltsstelle für die folgenden Haushaltsjahre ab 2023 an und beantragt dies bei den kommenden Haushaltsberatungen zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, fortlaufend und regelmäßig Bordsteinabsenkungen zur Erhöhung der Barrierefreiheit umzusetzen. Die Verwaltung soll außerdem beauftragt werden die nötigen Prüfungen und Ortsbegehungen vorab durchzuführen, um eine für die betroffenen Gruppen geeignete Umsetzung zu gewährleisten. Der Gemeinderat beschließt darüber hinaus die Prüfung der Schaffung einer eigenen Haushaltsstelle für den Bereich barrierefreie Mobilität und eine Aufnahme dieses Punkts in die Haushaltsberatungen 2023.

Maximilian Heumann für die SPD-Fraktion